

## Motion

Haudenschild, Spiegel (Grüne)

Weitere Unterschriften: 11

Eingereicht am: 01.02.2007

### Touristische Anlagen und Events

Der Regierungsrat wird aufgefordert, Rahmenbedingungen für touristische Anlagen und Events zu erarbeiten, die vorsorgliche Massnahmen zum Schutz von Umwelt und Natur enthalten. Insbesondere sollen folgende Grundlagen erarbeitet werden:

- Wegleitung über Umweltversorgungsmassnahmen für Anlagen und grössere Events gemäss Touristischem Leitbild des Kantons Bern
- Festlegung von Rahmenbedingungen, mit denen sicher gestellt wird, dass Umweltvorsorgemassnahmen beim Unterstützen von Anlagen und grösseren Events berücksichtigt werden.

#### Begründung:

Das Lauberhornrennen von Mitte Januar 2007 hat uns drastisch vor Augen geführt, in welche Zwänge sich die Tourismusverantwortlichen bei Grossanlässen begeben.

Trotz keinem Schnee weit und breit und keinen Aussichten darauf hat sich der Rennleiter zwei Tage vor dem Beginn der Skirennen in den Medien dahin geäussert, dass er alles dafür tun werde, damit das Lauberhornrennen stattfinden könne. Dass er und die weiteren Verantwortlichen dabei auf Natur- und Umweltschutz keine Rücksicht nehmen würden, musste angenommen werden.

Sowohl im Tourismuspolitischen Leitbild des Kantons Bern vom Januar 2001 wie auch im Tourismusentwicklungsgesetz (TEG) sind ein umweltverträglicher und ökologisch nachhaltiger Tourismus und die nachhaltige Entwicklung festgehalten. Im Leitbild unter „Strategie 7: Umwelt und Natur schonen“ werden die drei Unterstrategien formuliert:

- Unberührte Lebensräume und Landschaften erhalten und vor touristischer Erschliessung bewahren.
- Revitalisieren von Lebensräumen, welche durch den Menschen verändert wurden
- Tourismusindizierte Umweltbelastungen minimieren (Lärm, Luft- und Wasserverschmutzung, Energie, Störungen etc.)

Der Regierungsrat wird angehalten, sich gestützt auf das Tourismuspolitische Leitbild und die Zusammenarbeit mit Bundesbehörden und allenfalls weiteren Kantonsbehörden der Problematik anzunehmen. Im Kanton Bern dürfen wir uns immer wieder an touristischen Grossereignissen im sportlichen und im kulturellen Bereich erfreuen. Organisatoren solcher Veranstaltungen müssen angehalten werden, sich in Zukunft nicht nur einseitig an wirtschaftlichen Interessen zu orientieren, sondern auch Umweltanliegen zu berücksichtigen. Der Handlungsbedarf ist gross und dringend, wenn der Nachhaltigkeit, wie sie in den Regierungsrichtlinien definiert ist, nachgelebt werden soll.